

[Unter-/Mittelseminare](#)   [Ober-/Hauptseminare](#)   [Propädeutikum](#)   [Literaturkunde](#)   [Akustik](#)   [Instrumentenkunde](#)   [Militärmusikkunde](#)

Hinweise zum Studienverlauf finden sich in der Rubrik [Informationen](#).

Die Veranstaltungen finden in der Regel in der Fachhochschule Düsseldorf, Georg-Glock-Straße 15, 40474 Düsseldorf, statt.



**Einführungsveranstaltung** für Studienanfänger und Studierende, die das Studienfach oder den Studienort gewechselt haben:  
Mittwoch, 25. 4. 2001, um 14 Uhr im Raum S 3

(Abkürzungen: US = Unterseminar, MS = Mittelseminar, HS = Hauptseminar, OS = Oberseminar, Vb = Veranstaltungsbeginn)

## Seminare



**MS Robert Schumanns Kammermusik**   **Di, 9-11, Raum M, Vb: 1. 5.**   **Appel**

**US/MS Anton Webern**   **Do, 9-11, Raum S 3, Vb: 26. 4.**   **Ballstaedt**

Anton Webern ist einer der Ahnherren der Neuen Musik des 20. Jahrhunderts. An seinem Beispiel kann man vielleicht am besten studieren, welche Schlüsse die Wiener Komponisten der Jahrhundertwende aus den Entwicklungen des 19. Jahrhunderts gezogen haben. In kaum vergleichbarer Konsequenz ist er den Weg aus dem Bereich des tonal gebundenen über das frei-atonale zum dodekaphonen Komponieren gegangen und hat dabei nicht nur Werke geschaffen, die zu ihrer Entstehungszeit als besondere Herausforderung in der Öffentlichkeit begriffen wurden, sondern die auch noch im Kontext des Neue-Musik-Betriebs des 20. und beginnenden 21. Jahrhunderts ihren Stellenwert behalten haben. Die Veranstaltung, die neben Vorlesungsabschnitten auch Raum für Referate und gemeinsames Erarbeiten gibt, wird den kompositorischen Weg Anton Weberns nachzeichnen, seine Poetik reflektieren und sein besonderes Verhältnis zu seinem Lehrer Arnold Schönberg thematisieren. Da Weberns Werk wie kaum ein zweites der sogenannten Wiener Schule unter ganz unterschiedlichen Blickwinkeln im Laufe des 20. Jahrhunderts wahrgenommen wurde, wird ebenfalls ein Schlaglicht auf rezeptionsgeschichtliche Aspekte geworfen werden.

Bedingungen für die Teilnahme sind die aktive Mitarbeit sowie das regelmäßige Erscheinen.

Lektüreempfehlungen: Webern, Anton: Der Weg zur neuen Musik, hg. von Willi Reich, Wien 1960; Döhl, Friedhelm: Webern. Weberns Beitrag zur Stilwende der Neuen Musik, München und Salzburg 1976 (Berliner musikwissenschaftliche Arbeiten, Bd. 12); Cholopowa, Valentina und Cholopow, Juri: Anton Webern. Leben und Werk, Berlin 1989; Bailey, Kathryn: The Twelve-Note Music of Anton Webern. Old Forms in a new Language, Cambridge 1991.

**MS Claude Debussys Orchesterwerke**   **Mi, 14-16, Raum M, Vb: 2. 5.**   **Ballstaedt**

Claude Debussys Musik ist heutzutage ein fester Bestandteil im Konzert- und Medienrepertoire. Daß sie einmal aneckte, das Publikum echauffierte, gar als Beginn der Neuen Musik galt, ist heute meist vergessen. Das Seminar wird nach den Ursachen für solche provokanten Momente fragen wie auch nach den Gründen ihres Verschwindens. Daneben sei der Versuch unternommen, die musik- und kulturgeschichtlichen Zusammenhänge aufzuspüren, in denen Debussys Musik innerhalb wie außerhalb Frankreichs zu ihrer Zeit wirkte. Dabei

werden wir uns auch mit den immer wiederkehrenden Etiketten und ihrer Aussagekraft beschäftigen müssen (Impressionismus, Symbolismus etc.). Als Untersuchungsgegenstände stehen die Orchesterwerke von Debussy im Vordergrund, was uns nicht verbietet, auch andere Gattungen bei Bedarf zu streifen.

Bedingungen für die Teilnahme sind die Übernahme eines kleineren Referates oder eines Protokolls sowie das regelmäßige Erscheinen.

Lektüreempfehlungen: Vallas, Léon: Debussy und seine Zeit, München 1961; Zenck-Maurer, Claudia: Versuch über die wahre Art, Debussy zu analysieren, München und Salzburg 1974 (Berliner musikwissenschaftliche Arbeiten, Bd. 8); Arndt, Jürgen: Einheitlichkeit versus Widerstreit. Zwei grundsätzlich verschiedene Gestaltungsarten in der Musik Claude Debussys, Frankfurt am Main 1993 (Europäische Hochschulschriften, Reihe 36, Bd. 91); Bentgens, Wilfried Johannes: An der Grenze des Fruchtländes. Musik und Malerei im Vorfeld der Moderne, Zülpich 1997 (Beiträge zur Musikreflexion, Bd. 8).

**MS J. S. Bach, h-Moll Messe und L. van Beethoven, Missa Solemnis. Zwei Glaubensbekenntnisse, ein Vergleich (KKM, für alle Studiengänge offen)** **Do, 13-15, Raum M** **Bretschneider**

**Musikgeschichte – Repetitorium (T 2)** **Di, 16:45-18:15, Raum S 3** **Grotjahn**

**US/MS Nationale Symbole in der Musik der Neuzeit** **Di, 14-16, Raum S 3, Vb. 8. 5.** **Kalisch**

**MS Musik und Kirchenmusik zwischen Empfindsamkeit und Spätromantik (EKM, für alle Studiengänge offen)** **Mo, 14-16, Graf-Recke-Straße** **Krieg**

**MS Romantik und Antiromantik in der Musik** **Mo, 14-16, Raum S 3, Vb. 7. 5.** **Ungeheuer**

Die Anfänge der romantischen Epoche liegen nun schon über zwei Jahrhunderte, die antiromantische Bewegung bald ein Jahrhundert zurück; ihre ästhetischen Fundamente scheinen aber als grundlegende Gegenüberstellung unser gesamtes Denken über die abendländische Kunstmusik zu prägen und zu kanalisieren. Jeder kennt „romantische Musik“ – was bedeutet diese Bezeichnung, dieses Gefühl, diese Klassifikation? Lassen sich ausgehend vom romantischen Musikverständnis Wesensmerkmale von Musik herausarbeiten, die von der Einbindung in eine bestimmte kulturelle Zeit unabhängig sind? Gibt es „romantische Pop- und Rockmusik“, ist Techno in seiner Monotonie ein antiromantisches Phänomen? Was war romantische und antiromantische Musik in ihren Anfängen und was ist es heute? Wer setzt diese Begriffe zu welchem Zweck ein (Vermarktung, Werbung, Lebensstil, Zeitgeist, musikalische Analyse)? Welche Rolle spielt eine „richtige“ Rezeptionshaltung für die Etikettierung der jeweiligen Musik?

Es geht in diesem Mittelseminar um Arbeit mit Begriffen, vermittelt über Darstellungen verschiedener Medien, des weiteren um Reflexion der eigenen Vorstellungen und vor allem um genreübergreifende vergleichende Musikbetrachtung. Erforderlich ist eine aktive Teilnahme auch in der Mitarbeit an kleineren Seminarprojekten (Recherche, Präsentation, Moderation u. a. m.)

**MS Einführende Texte zur Populärmusikforschung** **Do, 15-17, Raum S 3, Vb: 26. 4.** **Koch**



**OS/HS Geschichte der Musikkritik** **Mi, 16-18, Raum M, Vb: 2. 5.** **Ballstaedt**

In diesem Seminar sollen anhand einiger entscheidender Stationen in der Geschichte der Musikkritik Grundfragen im diffizilen Zusammenwirken von Musikgeschichte, Sozialgeschichte und Ästhetik

herausgearbeitet werden. Was will, soll, kann und darf Musikkritik zu verschiedenen Zeiten? Antworten auf diese Fragen führen natürlich auch zu Systematisierungen, sollen uns aber nicht davon abhalten, vor allem die historischen Unterschiede und Wandlungen zu verdeutlichen. Daher werden wir neben der gemeinsamen Lektüre kontroverser Texte uns referierend mit der Musikkritik des 18. Jahrhunderts, der Romantik, der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und des 20. Jahrhunderts in Ausschnitten befassen.

Bedingungen für die Teilnahme sind die Übernahme eines Referates oder einer Hausarbeit, eines Protokolls sowie das regelmäßige Erscheinen.

Lektüreempfehlungen: Braun, Werner: Musikkritik, Köln 1972 (Musik-Taschen-Bücher, Bd. 12); Lesle, Lutz: Der Musikkritiker – Gutachter oder Animateur, Hamburg 1984 (Beiträge zur Systematischen Musikwissenschaft, Bd. 7); Tadday, Ulrich: Die Anfänge des Musikfeuilletons. Der kommunikative Gebrauchswert musikalischer Bildung in Deutschland um 1800, Stuttgart und Weimar 1993.

<b>OS/HS Musiksoziologie: „Funktionale Musik“</b>	<b>Di, 16-18, Raum M, Vb. 8. 5.</b>	<b>Kalisch</b>
<b>Kolloquium für Doktoranden</b>	<b>n. V.</b>	<b>Ballstaedt/Kalisch</b>

#### Propädeutikum



<b>Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten und Fachbibliographie</b>	<b>Mi, 14-16, Raum S 3, Vb: 2. 5.</b>	<b>Stadler</b>
--	---------------------------------------	----------------

#### Literaturkunde



<b>Robert Schumanns Kammermusik</b>	<b>Di, 11-13, Raum M, Vb: 1. 5.</b>	<b>Appel</b>
<b>Anton Webern und seine Zeit</b>	<b>Do, 11-13, Raum S 3, Vb: 26. 4.</b>	<b>Ballstaedt</b>

Siehe den Kommentar zum dazugehörigen US/MS Anton Webern.

<b>Außereuropäische Populärmusik</b>	<b>Do, 17-19, Raum S 3, Vb: 26. 4.</b>	<b>Koch</b>
--------------------------------------	--	-------------

#### Akustik



<b>Akustik (Dir., Komp., IP/GP/AME)</b>	<b>Mo, 14-15, Raum S 3, Vb. 30. 4.</b>	<b>Gätjen</b>
<b>Musikalische Akustik (T 2)</b>	<b>Mo, 16-17, Raum S 3, Vb. 30. 4.</b>	<b>Gätjen</b>

#### Instrumentenkunde



<b>Instrumentenkunde (T 2)</b>	<b>Mo, 17-18, Raum S 3, Vb. 30. 4.</b>	<b>Gätjen</b>
<b>Instrumentenkunde II (Dir., Komp.)</b>	<b>Mo, 15-16, Raum S 3, Vb. 30. 4.</b>	<b>Gätjen</b>

#### Militärmusikkunde



**Thema n. V.**

**Fr, 9:30-12:30**

**Czerner**

**Militärmusikgeschichte/Militärmusik  
im Überblick**

**Mi, 13-15**

**Ringelmann**